



vertraulich

Fraktion DIE LINKE
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
André Schollbach

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau, Verkehr und Liegenschaften
GZ: (GB 6) A 66

Datum: - 9. FEB. 2018

Dresdner Elbbrücken
mAF0300/17

Sehr geehrter Herr Schollbach,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 14. Dezember 2017 beantwortete ich wie folgt:

„Welchen Zeitplan verfolgt die Stadtverwaltung für die Sanierung der Dresdner Elbbrücken und welche wesentlichen Maßnahmen sind hierbei jeweils geplant (bitte je Brücke darstellen soweit Sanierungen geplant sind)?“

Blaues Wunder B0001

Seit 2016 läuft die Instandsetzung der Brücke. Diese wird voraussichtlich bis 2030 dauern. Neben der Erneuerung der Gehbahnen, stehen die Erneuerung des Korrosionsschutzes, der Austausch von Stahlbauteilen, die Instandsetzung der Ankerkammern, die Instandsetzung der Lager sowie die Erneuerung des Fahrbahnbelages an.

Albertbrücke B0002

Für 2018 ist die Instandsetzung der Brückenunterseite geplant. Nach dem Austrocknen des Gewölbes können nun die Sandsteine bearbeitet werden.

Carolabrücke B0003

Ab 2019 soll die Instandsetzung der drei Züge der Carolabrücke erfolgen. Die Abdichtung muss komplett erneuert werden. Hierfür wird auch die Erneuerung der Fahrbahn, Gehwege, Geländer und Beleuchtung erforderlich. Aus verkehrsorganisatorischen Gründen kann immer nur einer der drei Züge für den Bau gesperrt werden, daher wird sich die Sanierung mindesten über drei Jahre erstrecken.

Augustusbrücke - B0004

Die denkmalgerechte Instandsetzung und Hochwasserschadensbeseitigung der Augustusbrücke soll nach aktuellem Zeitplan im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Es erfolgt die grundlegende Instandsetzung des Bauwerks inklusive Sandstein und Betonarbeiten, die Erneuerung der Abdichtung, der Entwässerung und der Beleuchtung, der Neubau des Brückenbogens über dem Terrassenufer sowie die Herstellung einer neuen Verkehrsfläche auf dem Bauwerk.

Nachfrage Herr Stadtrat Schollbach:

„Gestatten Sie bitte eine Nachfrage zur Augustusbrücke. Wir haben ja bei der Augustusbrücke, es handelt sich um eine sehr alte Brücke, wo man auch so manche Überraschungen erleben kann – das konnten wir bereits feststellen auf der rechtselbischen Seite bei der Erneuerung der Treppen im Bereich Narrenhäusl – inwieweit gehen Sie gegenwärtig davon aus, dass der von Ihnen beschriebene Zeitplan gehalten werden kann? Inwieweit haben Sie Puffer eingerechnet oder inwieweit sehen Sie die Gefahr, dass das auch länger dauern könnte als gegenwärtig geplant?“

Ausgehend davon, dass Sie sich auf den Zeitungsartikel beziehen, kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Bei der Instandsetzung eines so alten Bauwerkes ist man nie vor Überraschungen gefeit. So wurde beim Rückbau der Brüstungen festgestellt, dass der Anteil der geschädigten und auszutauschenden Sandsteine, aber auch in der darunterliegenden Schicht wesentlich größer ist, als in der Planungsphase angenommen. Der Mehraufwand führt unstrittig zu einer Verlängerung der Bauzeit. Zurzeit wird hierüber mit den ausführenden Unternehmen verhandelt. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Auch auf der anderen Brückenhälfte muss nach Rückbau der Brüstungen mit Überraschungen gerechnet werden.

Ob der aktuelle Zeitplan eingehalten werden kann, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Raoul Schmidt-Lamontain

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister